

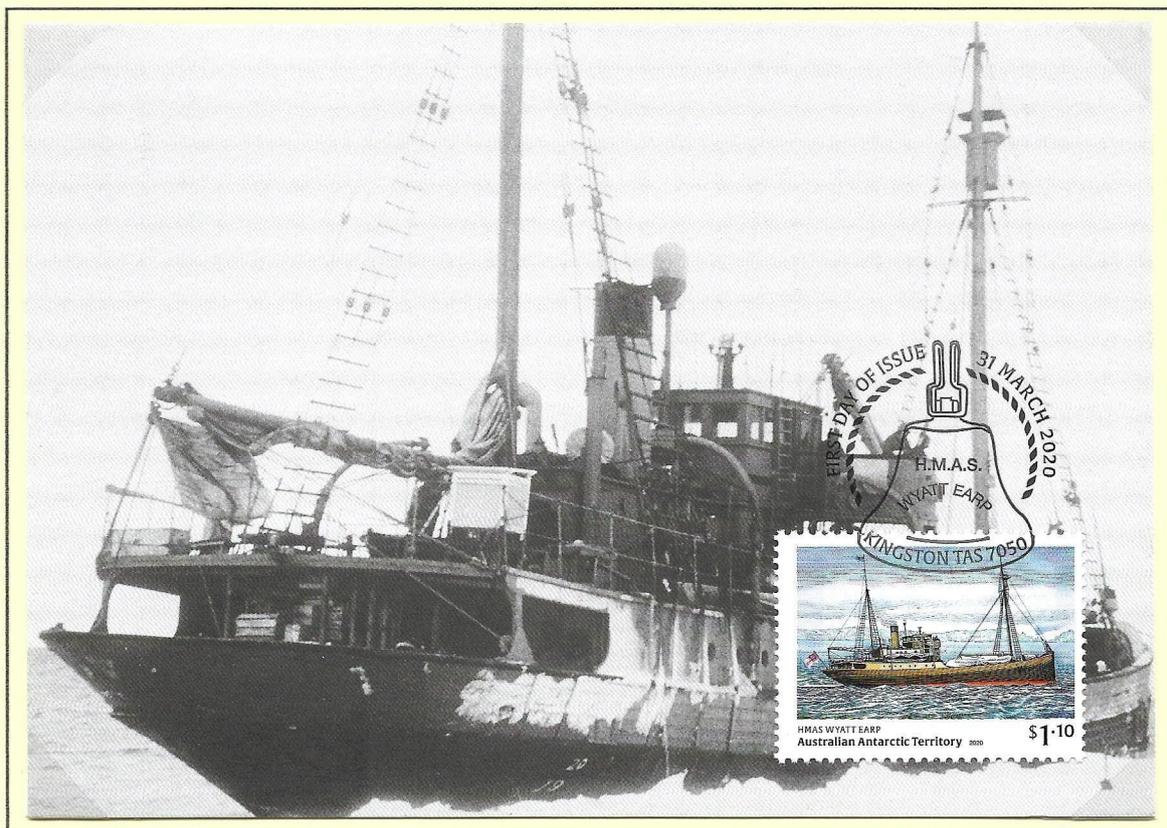
# Einblicke ins AAT ( Australisches Antarktis Territorium ) anhand von Maximum- Karten

## DIE „WYATT EARP“ EXPEDITION 1948

Der australische Dampfer Ihrer Majestät „Wyatt Earp“ verließ Melbourne am 8. Februar 1948, der Hochseedampfer war das erste Schiff, das nach dem Zweiten Weltkrieg in die Antarktis auslief. „Wyatt Earp“ wurde von der Australischen Navy requiriert, um die erste Australische Nationale Antarktis Forschungsexpedition (ANARE) zu unternehmen. Die Kernaufgabe der ANARE bestand darin, die Gebiete für eine dauerhafte Forschungsstation im König Georg V Land innerhalb des Australischen Antarktis Territoriums (AAT) zu finden. Dieses Gebiet wurde durch den Transfer von höchster Stelle Britanniens an die Regierung des Australischen Staatenbündnisses 1933 errichtet. Die wissenschaftliche Arbeit wurde auf mehrere Gebiete konzentriert und vom ranghöchsten Wissenschaftsminister Dr. Phillip Law koordiniert.

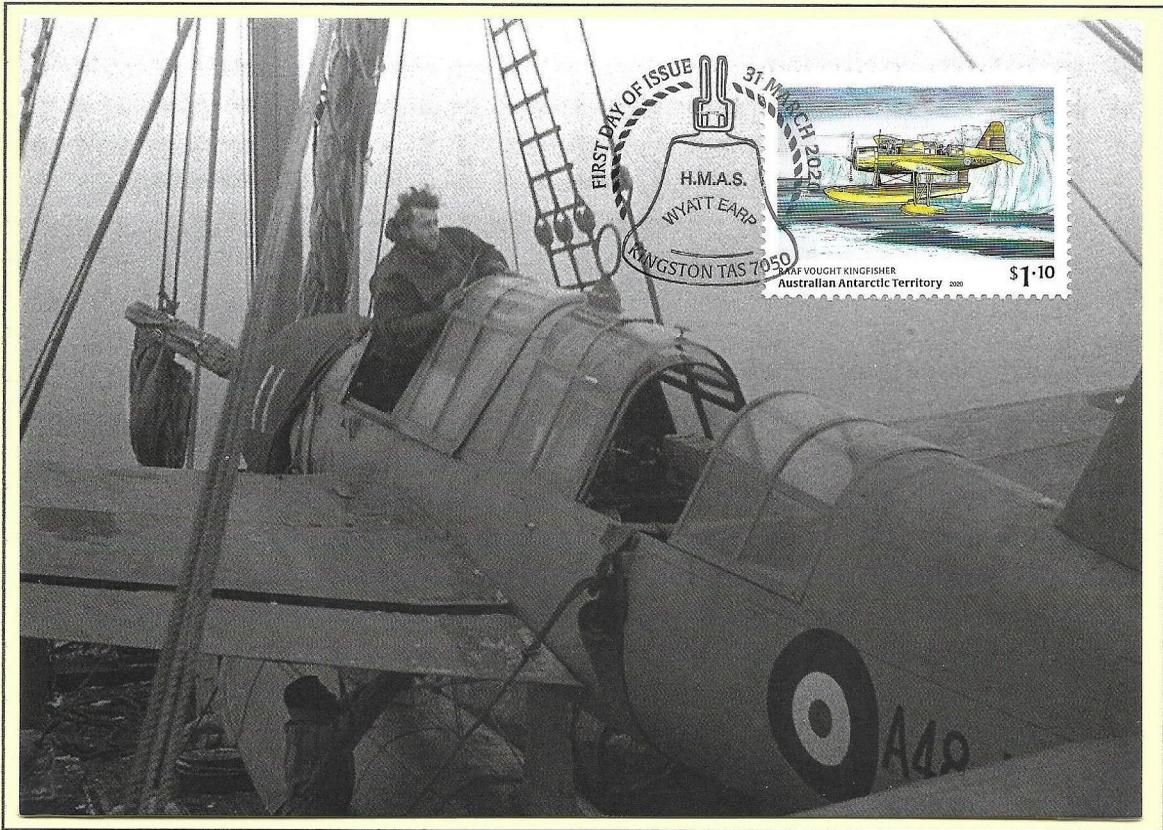
Da extremes Wetter und das Packeis den Dampfer „Wyatt Earp“ hinderten, den Antarktis-Kontinent zu erreichen, unternahm das Wasserflugzeug Vought Kingfisher, das auf dem Deck des Dampfers „Wyatt Earp“ transportiert wurde, Luftaufnahmen. Wissenschaftliche Beobachtungen und Aufnahmen, wobei die Zukunft des australischen Forschungsprogramms festgelegt wurde. Jedoch die Expedition von 1948 zeigt auch, dass der Dampfer für die Rolle eines Antarktis-Forschungsschiffes zu klein und zu schwach war.

Der australischen Dampfer Ihrer Majestät „Wyatt Earp“, der 1919 in Norwegen gebaut und auf den Namen „Fanefjord“ getauft, wurde während des Zweiten Weltkrieges von der Australischen Marine gekauft und auf erhielt den Namen HMAS „Wongala“. Das Schiff diente als Munitions- und Warentransporter. Im Dezember 1946, auf Drängen von Douglas Mawson, plante die Australische Regierung 1947 die Erforschung der Antarktis zu erneuern und verfügte eine umfassende Instandsetzung des Schiffes. Dabei bekam es den Namen „Wyatt Earp“ und war für die ANARE-Expedition 1948 ausgestattet.

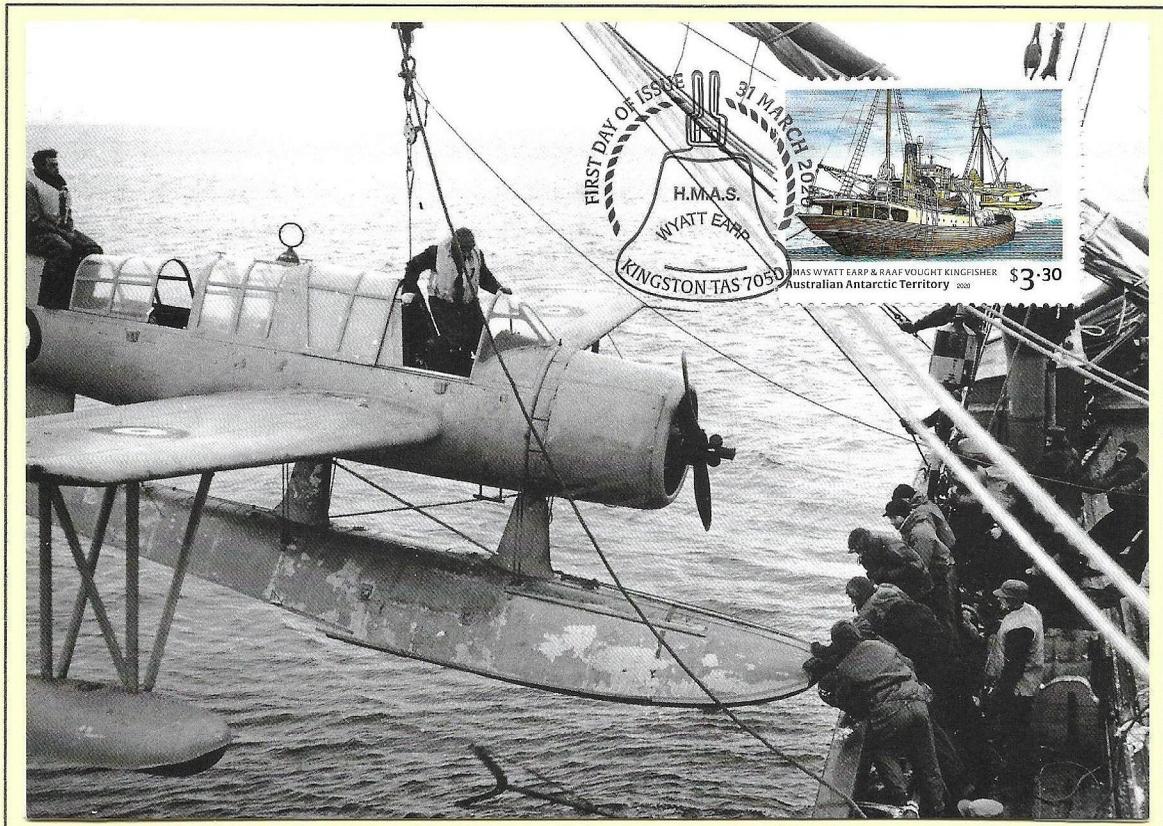


# DIE „WYATT EARP“ EXPEDITION 1948

Das Aufklärungs-Wasserflugzeug RAAF Vought-Sikorsky OS2U Kingfisher wird für einen Luftaufklärungs- und Vermessungsflug vorbereitet.

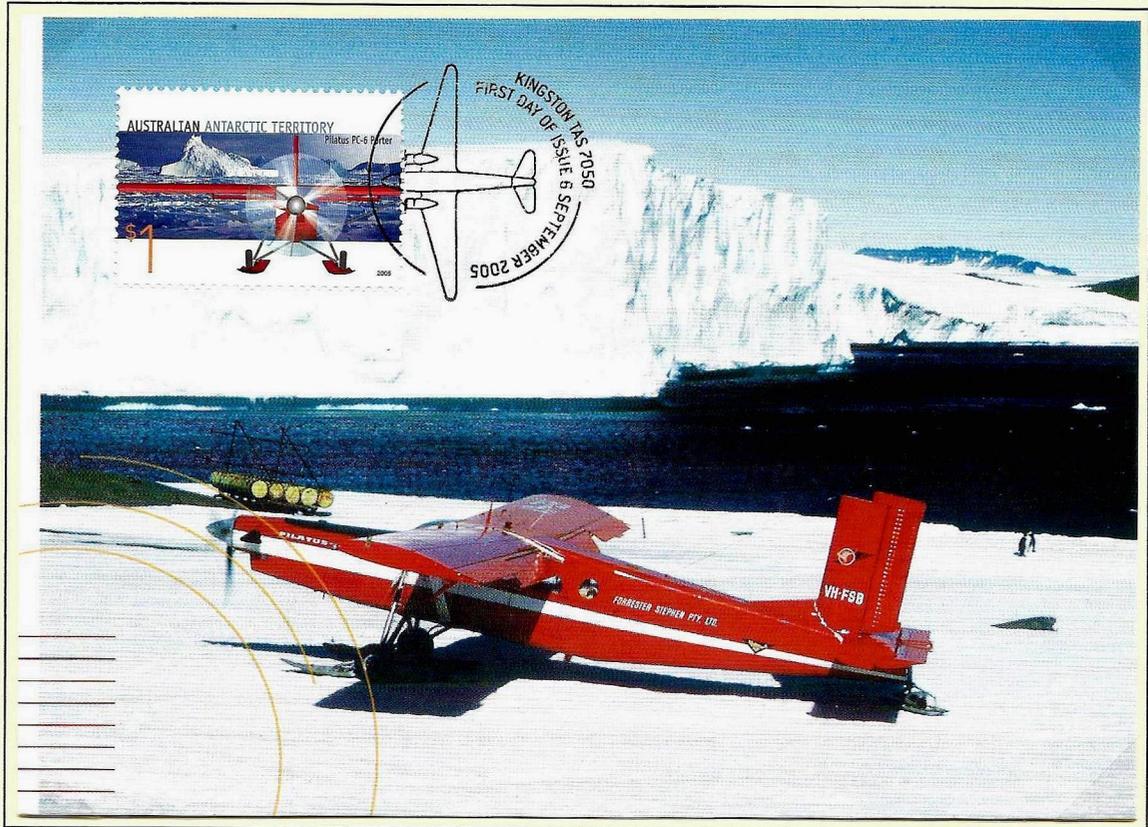


Das Aufklärungsflugzeug Vought-Sikorsky Kingfisher wird zu Wasser gelassen.



# FLUGZEUGE IN DER AUSTRALISCHEN ANTARKTIS REGION

Seit 1948 haben die Flugzeuge eine wichtige Rolle bei Erkundungsflügen, bei Luftaufnahmen, bei der Versorgung und bei wissenschaftlichen Vermessungen gespielt.



Eine Pilatus Porter auf der West Bay der Mawson Station im Jahre 1969.

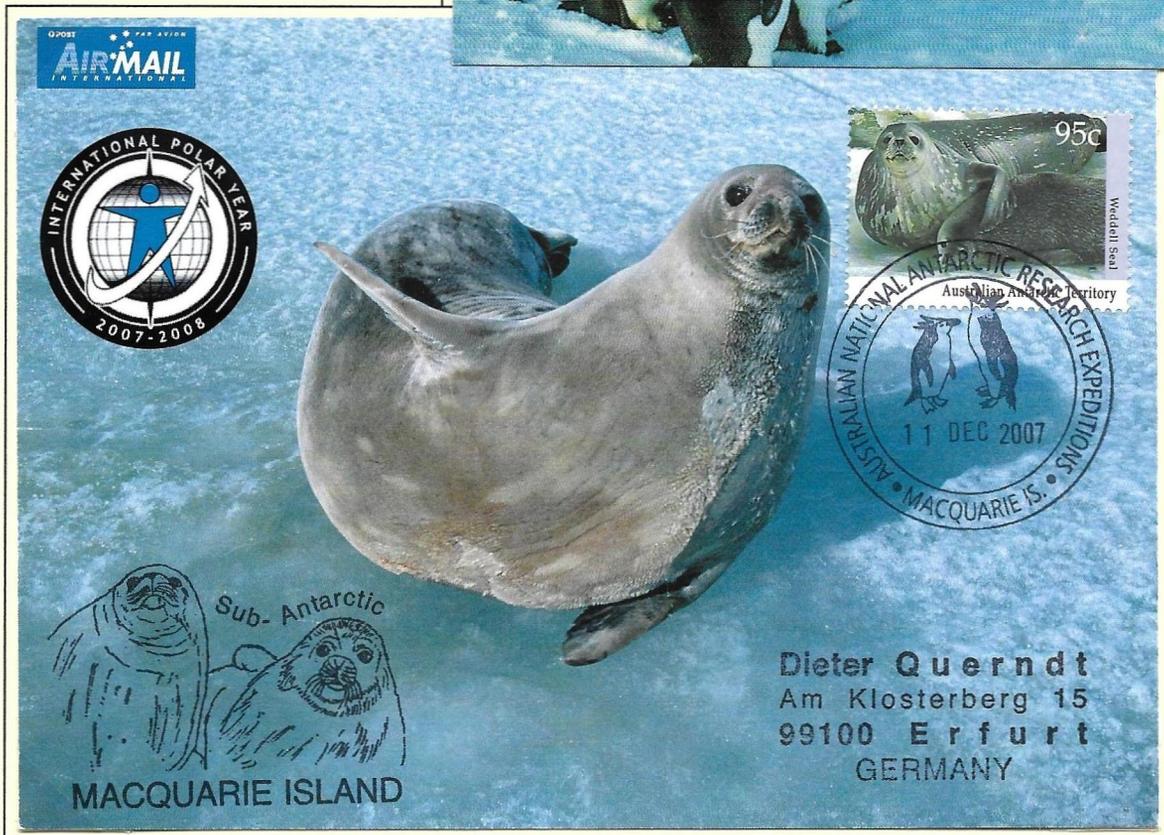
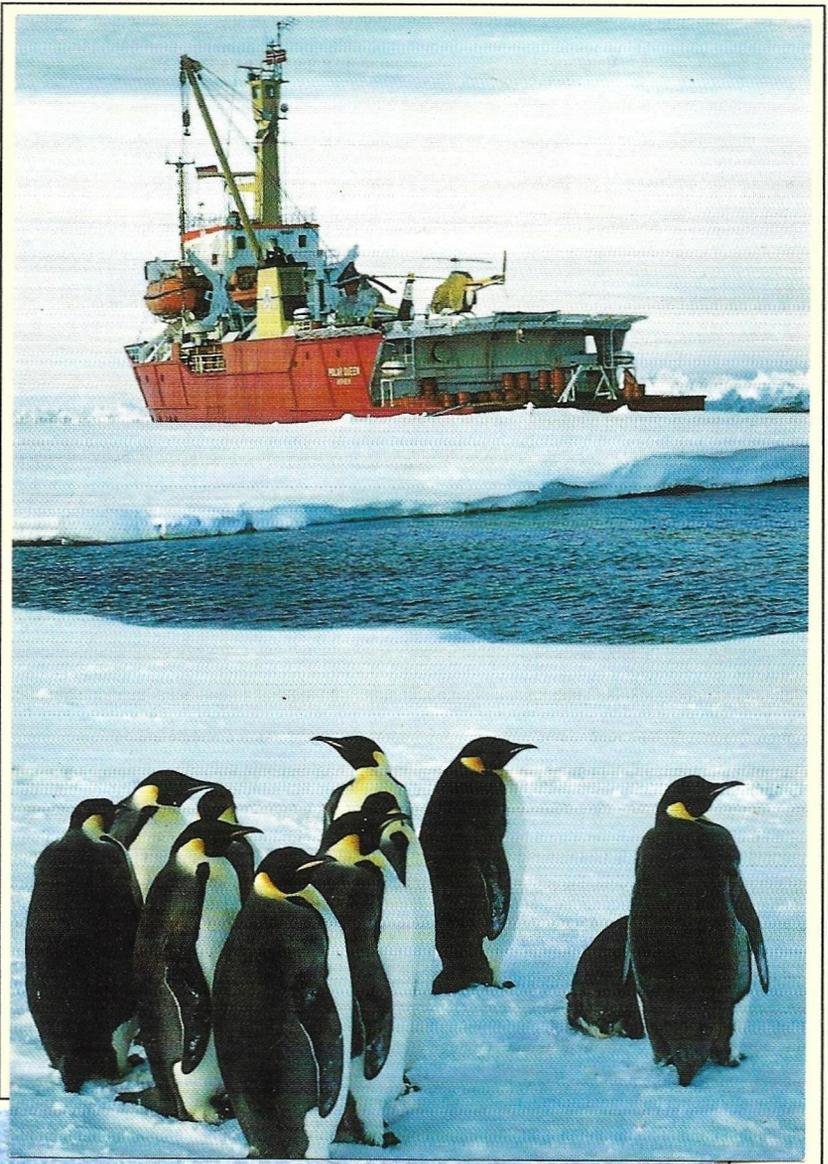


Eine Dakota wird im Hafen bei Mawson im Januar 1960 an Land gezogen.

# ANKUNFT DER WISSENSCHAFTLER UND DER VERSORGUNGS- SCHIFFE

Die „Hausherren im schwarzen Frack“ begrüßen die die Ankunft des Versorgungsschiffes mit den Wissenschaftlern, die meist mehrere Monate als Spezialisten auf einer der vier Forschungsstation verbringen.

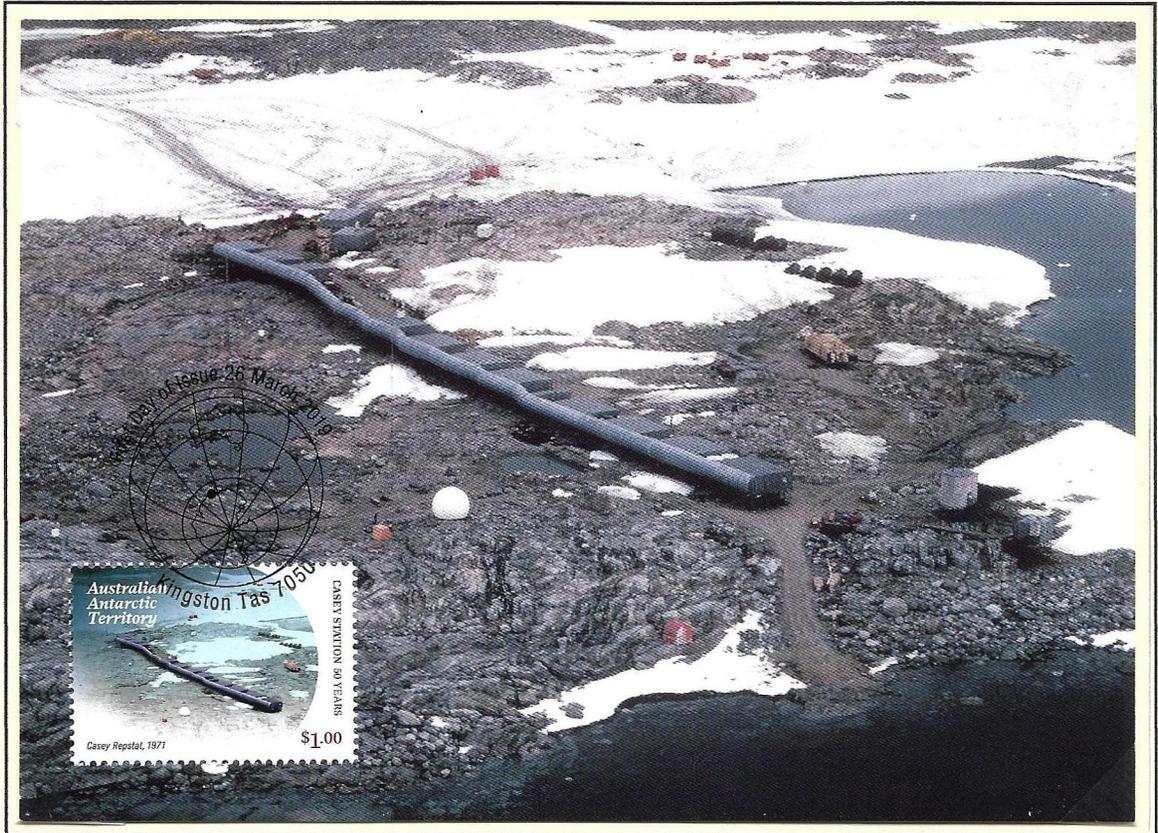
Der Nachschub wird mit großen, eistauglichen Forschungsschiffen geliefert. Ab 2007 werden diese Aufgaben zunehmend Transportflugzeuge übernehmen, da man eine Landebahn auf dem Eis gebaut hat. Auf die Versorgung sind angewiesen die Ganzjahresstationen Mawson, Davis und Casey und die subantarktische Inselstation Macquarie Island.



Die Weddellrobbe ist Studienobjekt der Biologen auf der Macquarieinsel.

# 50 JAHRE CASEY-STATION

Die Vorgänger-Station Wilkes, errichtet 1959 von den USA, wurde von Australien 1969 übernommen und in Casey-Station umbenannt. Die Eröffnung von Repstat war am 8.2.1969.



Casey-Repstat (Ersatzstation), 1971, die erste australische Forschungsstation, aufgebaut auf in einer auf Stelzen stehenden Röhre aus Wellblech.



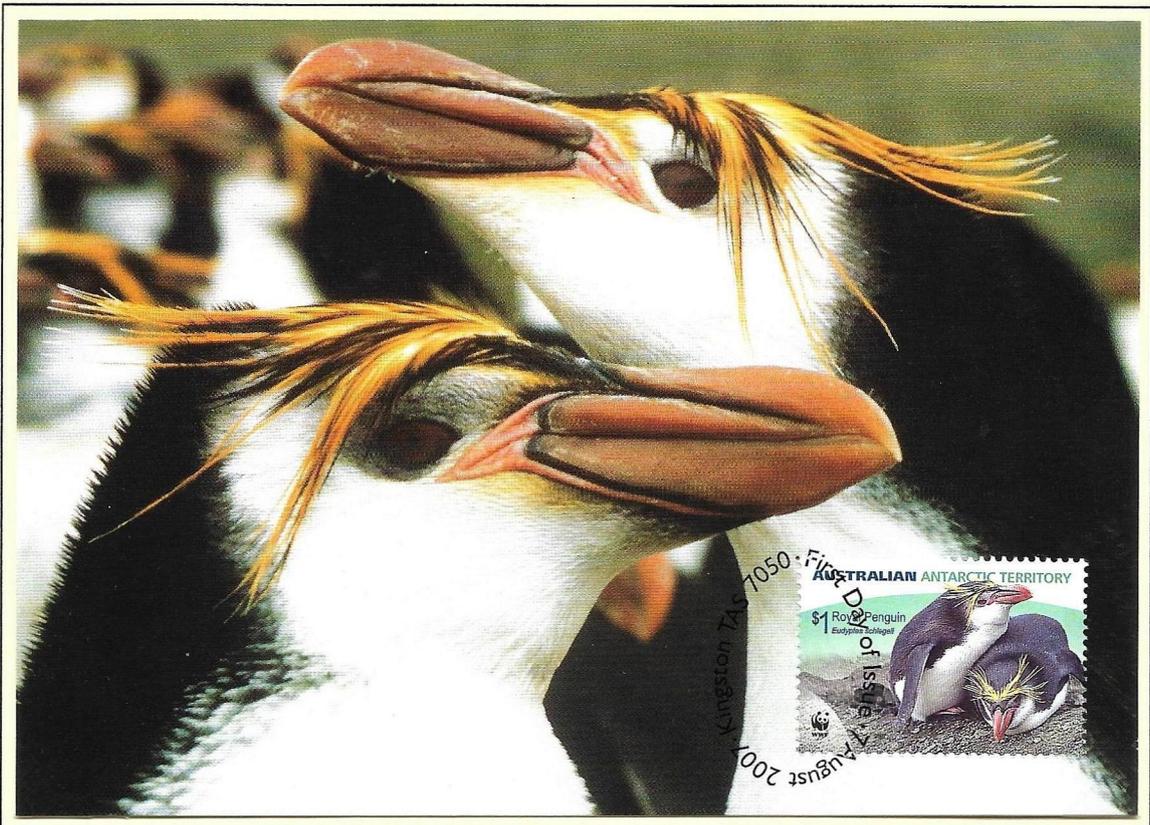
Die gegenwärtige rote Casey-Station wurde im Dezember 1988 eröffnet, steht auf robusten Betonfundamenten und bietet eine zeitgemäße sichere Unterkunft.

# HAUBENPINGUIN

Der Haubenpinguin (*Eudyptes schlegeli*) ist eine Pinguin-Art, die auf den subantarktischen Inseln im australischen Bereich (Macquarie-Inseln und benachbarte Inseln) zu finden sind. Er zählt zu der Gattung der Schopfpinguine.



Der Haubenpinguin ist 60 cm groß und erreicht ein Gewicht von ca. 5 Kg.



Über dem Schnabel befinden sich gelb-orange Federn.

# DIE KRABBEFRESSENDE ROBBE

Diese Robbe (*Lobodon carcinophaga*) gehört zu den sechs Robbenarten der Antarktis und ist in großen Gruppen verbreitet, die sich teilweise auf schwimmendes Packeis aufhalten.



Das weibliche Tier wirft im Frühjahr ein einzelnes Jungtier.



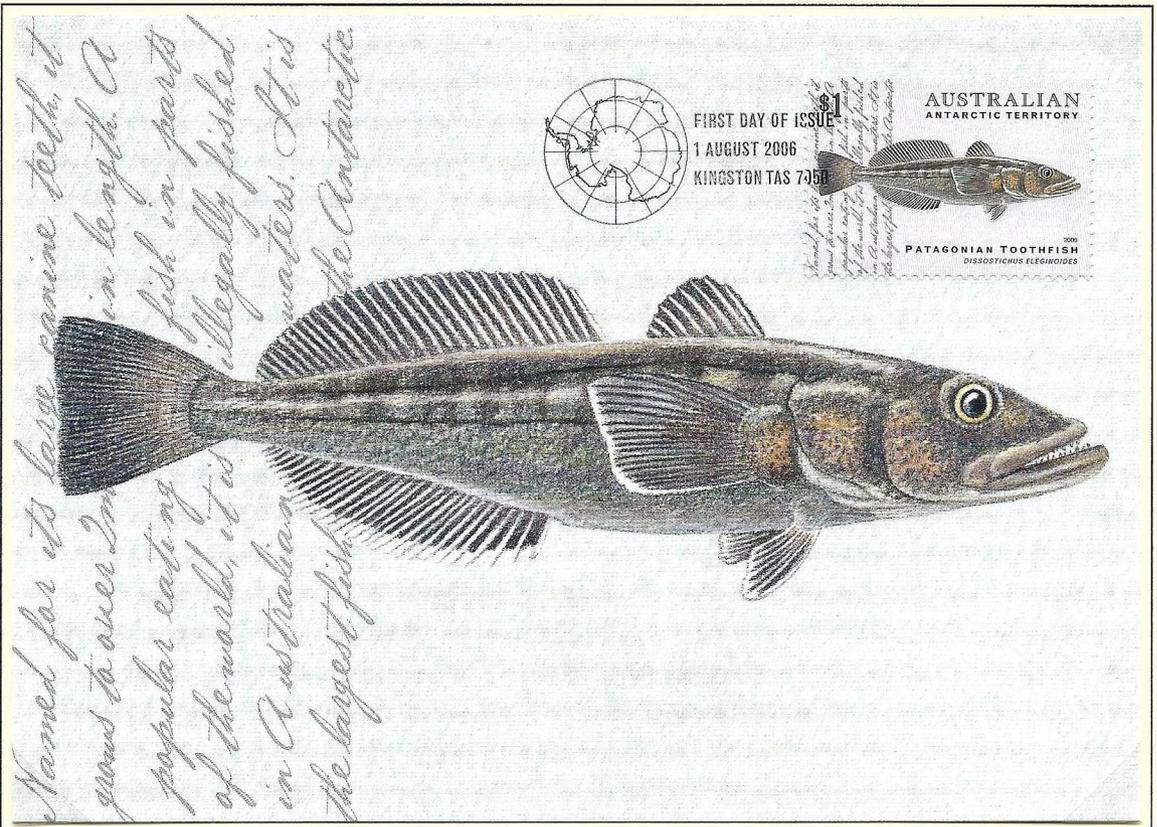
Die Robbe kann bis zu 600 m tief tauchen und hält bis zu 25 Minuten unter Wasser aus.

# FISCHE IM EISMEER DER AUSTRALISCHEN ANTARKTIS

Antarktische Fische zeigen bemerkenswerte Anpassungen an ihre Umwelt. Die meisten haben verlangsamte Stoffwechselprozesse und sind an die Kälte adaptiert. Sie haben eine Art Frostschutzmittel in ihrem Blut, kein Hämoglobin. Flossen u. innere Organe sind farblos.



Eaton's Rochen (*Bathyraja eatonii*)



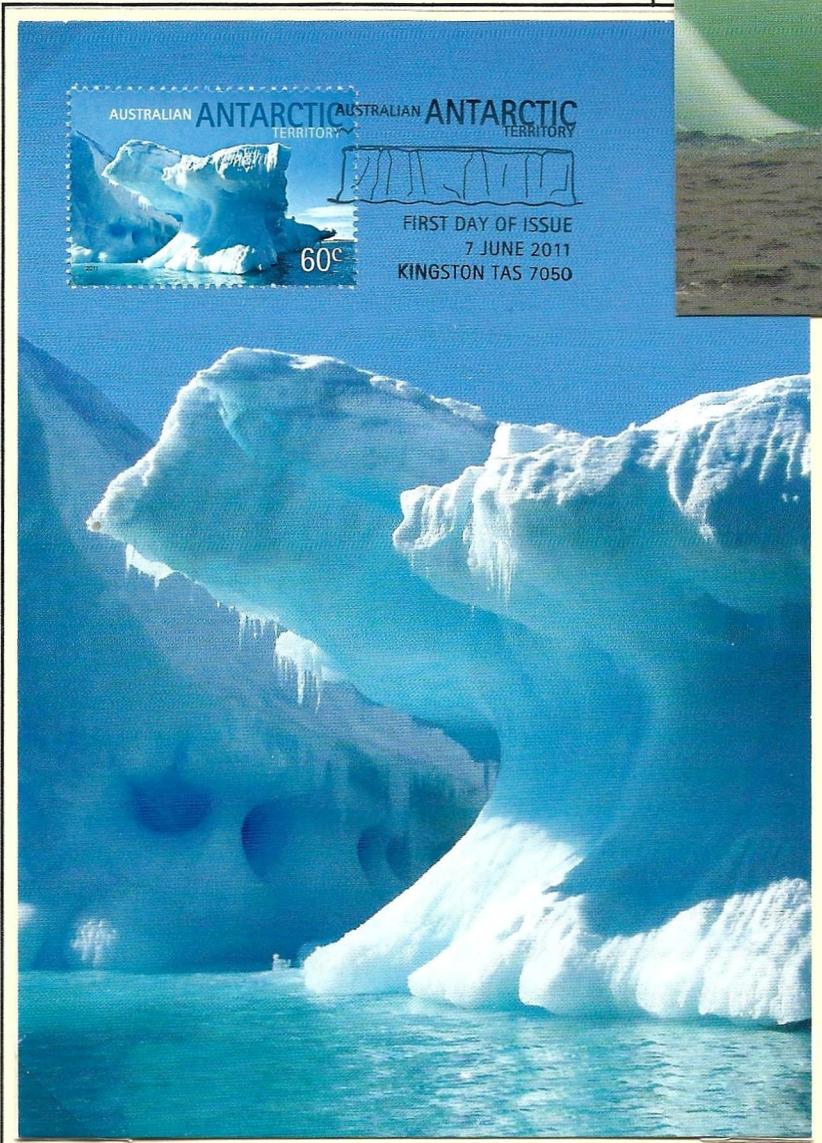
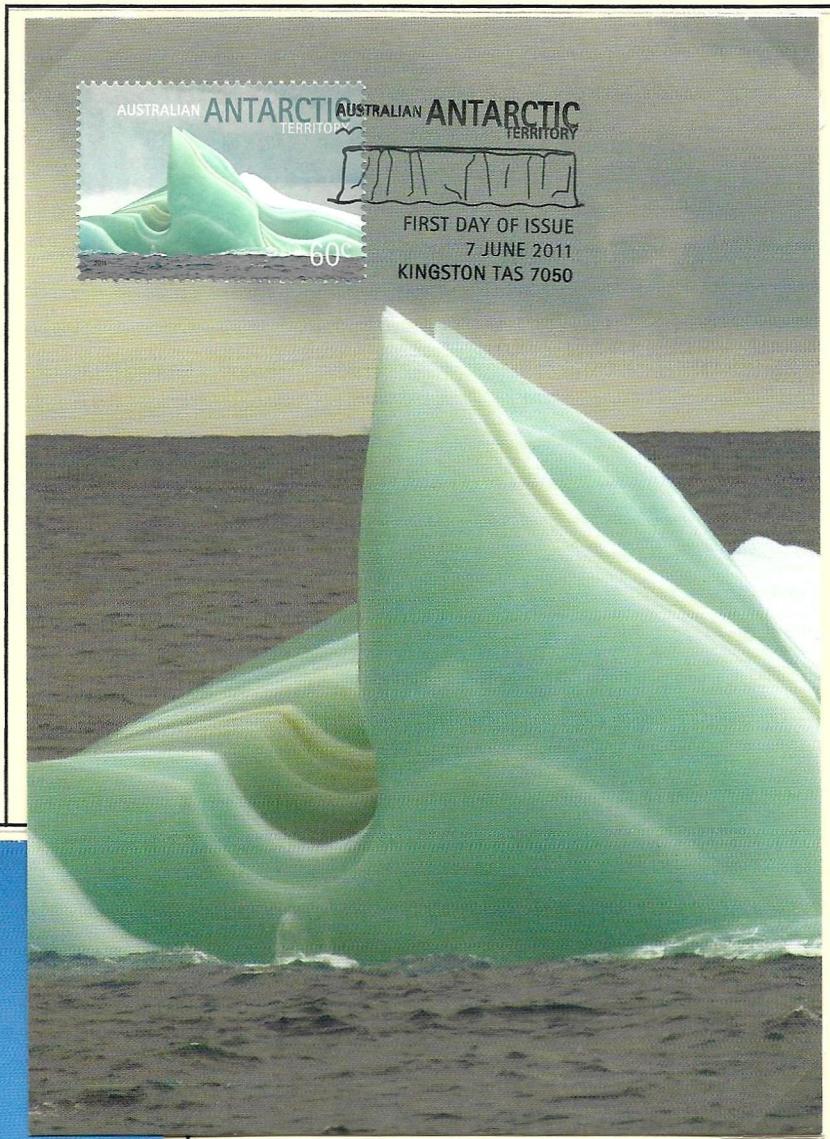
Schwarzer Hecht (*Dissostichus eleginoides*)

# EISBERGE

Eisberge entstehen durch das sogenannte Kalben der Eisschelfe oder Gletscher. Aufgrund der Belastung durch Strömung und Gezeiten, sommerlicher Dünung und den Druck des treibenden Packeises im Winter brechen die Enden der Eisschelfe und der Gletscher und produzieren einen frei treibenden Eisberg.

Lösen sich Eisberge auf, dann entstehen häufig faszinierende Formen. Die Erosionskräfte des Ozeans und der Winde lassen entlang von Bruchlinien ausgewaschene, zernagte, gestreifte, geriefte und gerillte Formen entstehen.

Rechts ein Beispiel eines ausgewaschenen und zernagten Eisberges.



Wenn der Eisberg aus dem Packeis heraustritt und der Wirkung der Wellen ausgesetzt wird, schmelzen die Turbulenzen und die Wärme der Wellen einen Einschnitt an der Wasserlinie, was durch die Schwäche des Firns noch erleichtert wird.

Die Wellen vergrößern bestehende Spalten, und in den Höhlen bilden sich Risse und Löcher, so dass deren Dächer keinen Halt mehr finden und zusammenbrechen.

Links ein Eisberg mit Löchern und gerillten Spalten, der bald in mehrere kleinere Eisberge auseinander wird.

# TIEFSEE LEBEWESEN IN DER OSTANTARKTIS

## Abb:

Die Meeressgemeinschaften der Ostantarktis sind erstaunlich vielfältig und farbenprächtigt. Viele Seesternarten leben in Küstenbereichen, und einige von ihnen bilden große Fressgemeinschaften. Sie sind zwar nicht schnell, aber dennoch unersättliche Räuber, die selbst andere viel größere Seesterne angreifen.



## Abb:

In der Tiefsee der Ostantarktis gibt es eine Vielzahl von Kalmaren. Anscheinend produzieren viele Arten ihre Eier in mehr als 1000 Metern Tiefe. Die jungen Kalmare wachsen schnell, sind in einem Jahr geschlechtsreif, laichen und sterben. Einige Arten können jedoch mehrere Jahre alt werden.